

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

Donnerstag den 23. März 1871.

(115—2)

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Bezirkssecretärstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. und dem Rechte der graduellen Vorrückung in den Gehalt von 700 fl. erledigt.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche, insbesondere mit dem Nachweise über praktische Verwendung im politischen Dienste und über die vollkommene Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache,

bis 6. April 1871

an das unterzeichnete Landes-Präsidium zu richten. Laibach, am 19. März 1871.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(114—3)

Nr. 1844.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Einkommensteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Johann Svetic, Waarenhändler von Moeräutsch Nr. 25, pag. 97, mit 2 fl. 60 1/2 kr.,

Johann Kobilca, Müller von Bir, pag. 120, mit 2 fl. 44 1/2 kr.,

Franz Cos, Mühlpächter von Selo, pag. 142, mit 8 fl. 1/2 kr.,

Nikolaus Karobe, Mühlpächter in Kleinsack, pag. 154/138.135, mit 22 fl. 32 kr., binnen 14 Tagen bei dem k. k. Steueramte in Egg zu zahlen, widriges ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten März 1871.

(116—1)

Nr. 44.

Rundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksschulrathes die Minuendo-Picitation zur Hintangabe der

Ausführung eines neuen Schulgebäudes in Commenda St. Peter

stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen werden, daß vorerst die im Kostenüberschlage beschriebenen Arbeiten sammt Materiale im veranschlagten Kostenbetrage per 4275 fl. 23 kr. nach den adjustirten Summen der einzelnen Professionisten-Arbeiten ausgebaut und dem Mindestbietenden überlassen, nach der Picitation der einzelnen Arbeiten und Artikel aber, wenn sie von mehreren wären erstanden worden, solche um die aus den einzelnen Mindestboten sich ergebende Gesamtsumme neuerdings, und zwar im Ganzen ausgerufen werden, wornach die Herstellung jenem überlassen wird, der sich zu dem größern Nachlasse von der Gesamtsumme herbeilassen wird.

Die bezüglichen Bau- und Picitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 17ten März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

(669—1)

Nr. 1006.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse, einverständlich mit Maria Kadunz, de praes. 18. Februar 1871, Nr. 1006, die Einleitung der Amortisirung des auf Namen der Maria Kadunz lautenden Sparkasse-Einlagsbüchels der krainischen Sparkasse in Laibach Nr. 49758 bewilliget worden.

Demnach werden alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermeinen oder sich im Besitze desselben befinden, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen sechs Monaten

so gewiß hiergerichts anzumelden und das Sparkassebüchel vorzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist, dieses Sparkassebüchel als nichtig, rechtsunwirksam und amortisirt erklärt werden würde.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(673—1)

Nr. 1129.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klemenz, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des der Maria Dolnicar von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde der Tirmau-Vorstadt gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Mappa F. F. vorkommenden Gemeintheiles wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Badium von 10 fl. zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Johann Laurin und Josef Stepan und deren Rechtsnachfolgern zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diese Feilbietung bewilligende Bescheid dem ihnen bestellten Curator ad actum, Herrn Dr. Goldner in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(642—3)

Nr. 1452

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar l. J., Z. 447, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener zweiten Feilbietung der in die F. A. Vollmer'sche Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen pr. 6662 fl. 88 kr. nun zur dritten auf den

27. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 18. März 1871.

(670—1)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobranz die executive Versteigerung

der dem Franz und der Katharina Weslaj gehörigen, gerichtlich auf 108 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuch Recf.-Nr. 462 3/4 und sub Hs.-Nr. 516 2/3 vorkommenden Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

(671—1)

Nr. 1246.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der den Erben der Frau Elisabeth Supan als Rechtsnachfolger des Herrn Josef Supan gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Hauptbuche des Schmelz- und Hammerwerkes zu Oberkropp vorkommenden Bergrealitäten, als Donnerstag und Freitag der 7. Reihenwoche Ent.-Nr. 40 und 41, und des Kohlenbarrens Ent. lit. ee, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(517—2)

Nr. 104.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Arko und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Anton Arko und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit kund gemacht, daß Stefan Arko von Zapuze wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des ersteren auf der zu Zapuze liegenden, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 625, Recf.-Nr. 367 vorkommenden Realität mit dem Schuldscheine vom 20. Jänner 1829, seit dem 24. Februar 1829 intabulirtu Theilbetrages per 55 fl. 55 2/3 kr. hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tagsatzung auf den

2. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte Anton Petel vulgo Mären von Niedergeräuth als Curator aufgestellt wurde.

Wobon sie mittelst dieses Edictes zu dem Behufe verständigt werden, daß sie entweder persönlich oder aber durch einen anderen Sachwalter zu obiger Tagsatzung so gewiß erscheinen, als widrigens mit dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26. Jänner 1871.